



Könige & Priester
Anbetungsraum.com

Grundlagen des Glaubens Das Kreuz - 7) Herrlichkeit

Stefan
Dietemann

Sühne - der 9-fache Tausch am Kreuz

- Alles Unheil, das von Rechts wegen auf uns kommen müsste, kam auf Jesus, damit all das Gute, das Jesus zustand, weil er es sich durch seinen sündlosen Gehorsam verdient hatte, uns zur Verfügung gestellt würde:
- 1. Jesus wurde bestraft, damit uns vergeben wird.
- 2. Jesus wurde verwundet, damit wir geheilt werden.
- 3. Jesus wurde mir unserer Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht, damit wir mit seiner Gerechtigkeit gerecht gemacht werden.
- 4. Jesus starb unseren Tod, damit wir Anteil an seinem göttlichen Leben haben.

Sühne - der 9-fache Tausch am Kreuz

- 5. Jesus wurde zum Fluch gemacht, damit wir den Segen empfangen.
- 6. Jesus ertrug unsere Armut, damit wir Anteil an seinem Überfluss haben.
- **7. Jesus trug unsere Schmach, damit wir Anteil an seiner Herrlichkeit haben.**
- 8. Jesus ertrug unserer Ablehnung, damit wir in den Genuss seiner Annahme beim Vater kommen.
- 9. Unser alter Mensch starb in Jesus, damit der innere, neue Mensch in uns lebt.

Eine Definition von Herrlichkeit

- An dieser Stelle definiere ich die beiden Begriffe Herrlichkeit und Schmach einfürend noch verständlicher:
- **Herrlichkeit:**
Herrlichkeit wird in der Bibel oft zusammen mit **Ehre** verwendet. Das bringt es auf den Punkt, uns wird von Gott eine Ehre zuteil, die uns rein logisch gesehen, nie zustehen würde. Diese Ehre ist ein **Geschenk Gottes**, die wir uns in keiner Weise verdienen können. Herrlichkeit in sich geht aber nochmals viel weiter und in diesem Begriff steckt eine übernatürliche Komponente. Es beinhaltet Gottes himmlische Realität und Heiligkeit, die in unserem Bewusstsein, in der für uns sichtbaren Welt, Gestalt annimmt. **Jesus ist mit seinem Leben das grosse Musterbeispiel für die Herrlichkeit Gottes.** An ihm sehen wir, wie sich Herrlichkeit in dieser Welt manifestiert.

Eine Definition von Schmach

- **Schmach:**

Schmach wird hier als Überbegriff verwendet und steht für **Scham**, **Schande** und **Unehre**. Schmach ist neben Ablehnung eines der häufigsten emotionalen Probleme des Volkes Gottes und es ist relativ heimtückisch. Denn Scham ist etwas, für das wir uns -wie das Wort ja sagt- schämen und darum halten wir diese Dinge oft im Verborgenen. Und alles was nicht ans Licht kommt, übt eine subtile Macht über uns aus. Wir stecken wie in einem Gefängnis und wir werden immer wieder gehindert, in den betroffenen Lebensthemen mutig voran zu gehen. Schmach **raubt** uns einen Teil unserer **Selbstsicherheit, Identität und Würde**.

Der Mangel an Herrlichkeit

- *Römer 3*

23) Denn da ist kein Unterschied, denn alle sündigten und ermangeln der Herrlichkeit Gottes.

- Andere Übersetzungen sagen zum Beispiel: *Alle sind schuldig geworden und spiegeln nicht mehr die Herrlichkeit wider, die Gott dem Menschen ursprünglich verliehen hatte.*
- Es ist spannend festzustellen, dass trotz unserer Schuld und Gottesferne, noch ein kleiner Rest an Herrlichkeit in unseren Leben geblieben ist.
- Wichtig zu erwähnen ist auch, dass die Schmach in unserem Leben oftmals nicht unsere Schuld ist, sondern dass andere Menschen an uns schuldig geworden sind. Meistens ereigneten sich die gravierendsten Vorfälle in unserer Kindheit und wurden durch uns nahestehende Personen verursacht.

Siebter Tausch: Wiedererlangen der Herrlichkeit

- *Johannes 17*
22) *Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind.*
- *1. Korinther 15*
43) *Es wird gesät in Unehre, auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft.*
- Bereits in diesen beiden Versen bekommen wir den wichtigen Hinweis, dass Jesus uns seine Herrlichkeit in vollem Mass gegeben hat. Durch das Werk am Kreuz und die Kraft der Auferstehung gelangen wir wieder in unsere ursprüngliche Bestimmung, zur vollkommenen Herrlichkeit Gottes!

Siebter Tausch: Der Blick zum Kreuz

- **Jesus trug unsere Schmach, damit wir Anteil an seiner Herrlichkeit haben.**
- Wie dir vielleicht aufgefallen ist, sprechen wir von einem Tausch. Wir tauschen etwas, das uns zusteht, gegen etwas viel besseres, das uns aber im Grunde nicht zustehen würde. Schauen wir nochmals auf das Leben und Sterben von Jesus und lassen uns zeigen, was dieser Tausch für ihn bedeutet hat. Auf Golgatha hat er alle Scham, Schande und Unehre, die uns im Grunde zustehen würde, getragen.
- In den Evangelien steht «und er wurde gekreuzigt», die Details dieses grausamen Foltertodes werden uns in diesen Aufzeichnungen erspart. Es gibt aber sehr wohl Bibelverse, die uns genaueres über diese entwürdigende Hinrichtung vor Augen führen.

Siebter Tausch: Der Blick zum Kreuz

- *Jesaja 53*

3) Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden [Krankheit], wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet.

- *1. Petrus 1*

10) Nach der Errettung haben schon die Propheten ernstlich gesucht und geforscht, die von der euch erwiesenen Gnade prophetisch geredet haben, indem sie forschten, was für eine oder welche Zeit der Geist Christi in ihnen offenkundig machte, wenn er vorher bezeugte die für Christus bestimmten Leiden und seine Verherrlichung danach.

- Petrus weist uns hier darauf hin, dass wir im AT viele Hinweise finden, die unsere Errettung in Christus noch umfassender beschreiben.

Siebter Tausch: Der Blick zum Kreuz

- *Psalm 69*

8) Denn deinetwegen trage ich Hohn, hat Schande bedeckt mein Gesicht.

9) Entfremdet bin ich meinen Brüdern und ein Fremder geworden den Söhnen meiner Mutter. 10) Denn der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen. 11) Als ich weinte und meine Seele fastete, da wurde es mir zu Schmähungen. 12) Als ich mich in Sacktuch kleidete, da wurde ich ihnen zum Sprichwort. 13) Die im Tor sitzen, reden über mich, und auch die Spottlieder der Zecher. 20) Du, du hast meine Schmähung erkannt und meine Schmach und meine Schande; vor dir sind alle meine Bedränger. 21) Der Hohn hat mein Herz gebrochen, und es ist unheilbar; und ich habe auf Mitleid gewartet - aber da war keins; und auf Tröster, aber ich habe keine gefunden. 22) Und sie gaben mir zur Speise Gift, und in meinem Durst tränkten sie mich mit Essig.

Siebter Tausch: Heilung der Herzen

- Der Psalmist findet ausdrucksstarke Worte, wie er die emotionale Lage des Gekreuzigten beschreibt: *Der Hohn hat mein Herz gebrochen, und es ist unheilbar.*
- Sein Herz wurde unheilbar gebrochen, damit unser Herz heilen kann.
- Es ist nun unsere Verantwortung, diese emotionalen Wunden in unserem Leben zu erkennen, zu benennen und behandeln zu lassen. Die Zusage, dass dieser Heilungsprozess schon lange bei Gott beschlossen war und wir sie nur noch zu empfangen haben, liegt bei Jesus.

Siebter Tausch: Heilung empfangen

- Wie kannst du diese Heilung empfangen?
- Durch Glauben. Gib deine emotionalen Schmerzen und Verletzungen im Gebet an Jesus ab, und empfang die Heilung, die er für dich bereitgestellt hat. Dabei solltest du darauf achten, dass du nicht nur aus deinem Intellekt handelst, sondern dein Herz, die Schaltzentrale deines Wesens mit all deinen Emotionen und Gefühlen mit einbeziehst.
- Die Erfahrung zeigt, dass es hilfreich ist, die ersten Schritte dieses Heilungsprozesse im Rahmen eines Gruppengebets oder in persönlichen Seelsorgegesprächen anzugehen.

Siebter Tausch: Heilung der Herzen

- Zum Abschluss des Themas gibt es noch eine Sache die ich speziell erwähne: Sexueller Missbrauch. Ich erschrecke immer wieder, wenn ich aus persönlichen Lebensberichten oder aus Statistiken erfahre, wie viele Menschen in ihrer Kindheit oder Jugend sexuelle Übergriffe oder Missbrauch erlebt haben. Diese Erlebnisse sind teils so traumatisch, dass die betroffenen Personen, diese oftmals in ihrem Unterbewusstsein verdrängen oder abspalten. Oftmals braucht es einen langen Prozess, bis diese Schmach, Schande und Scham von einer Person im Bewusstsein zugelassen wird und in der Folge Heilung finden kann.